

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	22 (1906)
Heft:	33
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: Walter Seun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. November 1906.

Wochenspruch: Was Dich beschwert, las keinen Menschen drücken;
Wirf Deine Last nicht auf des andern Rücken.

Verschiedenes.

Gewerbe-Ausstellung in Rapperswil. Der Handwerker- und Gewerbeverein Rapperswil hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, im Jahre 1908 eine Gewerbeausstellung

zu veranstalten und zwar soll dieselbe ausgedehnt werden auf die Bezirke See und Gaster. Ferner soll, wenn immer möglich, damit eine landwirtschaftliche Ausstellung verbunden werden.

Thurgauisches Lehrlingswesen. Der Gewerbeverein Weinfelden hat sich für Aufnahme folgender Grundsätze in ein kantonales Lehrlingsgesetz ausgesprochen:

1. Es sei die Werkstattprüfung auf ein bis höchstens drei Tage auszudehnen. 2. Die bisherigen Werkstattbesuche durch einen Experten seien beizubehalten. 3. Es sollen einfache Probestücke angefertigt und gemeinsam ausgestellt werden. 4. Den kantonalen Berufsverbänden ist das Vorschlagsrecht für die Wahl der Experten einzuräumen. Redaktor Bögelin, der über gewerbliche Schiedsgerichte referierte, beantragt, es sei die Initiative für Einführung von gewerblichen Schiedsgerichten kräftig zu unterstützen. Die Versammlung pflichtete diesem Antrage einmütig bei.

Der Glarner Handwerker- und Gewerbeverein veranstaltete eine Exkursion zur Besichtigung der Arbeiten am

Ölontschwurf. Der herrliche Tag, sowie das Interesse am großen Werke hatten über 40 Teilnehmer vereinigt. In liebenswürdiger Weise übernahmen die Herren Ingenieure Bronner und Bachofen die Führung. Nach der Besichtigung des Wasserschlusses am Grundkopf wurde der Stollen zum Fenster 2 traversiert. Bei Fenster 1 fesselte die Vorführung der Bohrmaschine das Interesse. Im Klöntal wurde schließlich noch im Stollen die Handbohrung besichtigt.

Bauwesen in Zürich. Neue Hotelbauten am Utoquai. (Korr.) Herr Kleber, Hotelier in Zürich V, lässt am Utoquai neben dem Rundpanorama ein monumentales Familienhotel erbauen, welches bis im Sommer 1908 dem Betrieb übergeben werden soll. Die Pläne wurden von Architekt Chr. Scheel in Zürich V entworfen. Ausgeführt wird der Bau von der Firma Franceschetti & Pfister in Zürich III. Mit den erforderlichen Erdarbeiten ist schon begonnen worden. Der vier Stock hohe Bau erhält gegen den See hin einen vorstehenden Salonzinnenbau, in und auf dem sich promenieren lässt. Die hübsch dekorative Dachkonstruktion erhält einen weithin sichtbaren Aussichtspavillon, von welchem aus der Anblick des paradiesischen Zürichberges, des Sees und Gebirges zu genießen ist. Das Hotel wird speziell als Familienhotel gebaut und als solches betrieben. In Zürich besteht bis jetzt kein solches Hotel und doch ist ein solches geradezu ein Bedürfnis für Fremde, welche sich mit Familien Wochen oder Monate lang in Zürich aufzuhalten wollen, sich ihre Küche selbst

bestellen oder vom Hotel sich bedienen lassen. Mit diesem Hotelbau ist Zürich um eine Neuerung und Sehenswürdigkeit reicher. G. W.

— Um- und Anbauten der Villa Rütschi in Zürich. (Korr.) In Zürich wird neben dem Corsotheater zur Zeit die Villa Rütschi um- und angebaut. Das ganze Areal wird nämlich in ein Geschäftshaus modernen Stils umgewandelt, der Garten mit der altbekannten Säulengalerie ist verschwunden und ein Neubau vereinigt nun das Corsotheater mit der Villa Rütschi zu einer Fassade in gleicher Höhe.

Parterre und erster Stock sind für Geschäftsräume bestimmt. Die übrigen Stockwerke werden Wohnungen enthalten mit je acht Zimmern. Die sämtlichen Umbauten wie der Neubau werden von der Firma Franceschetti & Pfister in Zürich III ausgeführt, welche diesen Sommer auch das Café Schanzenegg an der Seefeld-Falkengasse umgebaut hat und noch mit dem Umbau des Hotels zum „Weissen Kreuz“ beschäftigt ist.

Im ehemaligen Schanzenegg ist bereits die Schweizer Kreditanstalt eingezogen. G. W.

— Städtisches Arbeitsamt. (Aus den Stadtratsverhandlungen vom 8. Nov. 1906.) Dem Großen Stadtrat wird beantragt, dem Art. 12 der Verordnung betreffend das städtische Arbeitsamt folgende abgeänderte Fassung zu geben: Bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern (Streik, Aussperrungen, Sperren) setzt das Amt zwar seine Vermittlungstätigkeit mit Bezug auf die betreffenden Berufe bzw. Geschäfte fort, gibt aber, wenn deren Ausbruch von Beteiligten oder dazu berufener Seite der Verwaltung schriftlich angezeigt wird, den in diese Geschäfte anzuweisenden Personen von der Tatsache des bestehenden Konfliktes in geeigneter Weise, durch Anschlag oder mündliche Mitteilung, Kenntnis. Das Amt benachrichtigt

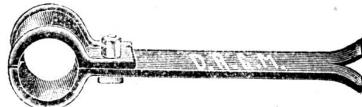
zugleich das Einigungsamt vom Ausbrüche solcher Streitigkeiten.

Bauwesen in Luzern. Gegenwärtig wird die Partie des Bahnhofplatzes von der Seebrücke zu den Dampfschiffstegen neu beschottert. Dabei kommt zum erstenmal der neu angefertigte Straßenaufreißapparat zur Verwendung, der den festgefahrenen Schotter des alten Straßenbettes gleichmäßig und auf eine bestimmte Tiefe lockert und so die Vermengung des alten Schotters mit neuem Kies ermöglicht, welche Mischung alsdann, mit der Straßenwalze eingewalzt, ein gutes Makadam geben soll.

Tausend Franken für den Quadratmeter! Die gute Stadt Luzern ist in begreiflicher Aufregung. Es hat ein auswärtiger Hotelier für etwas über 1000 Quadratmeter städtisches Areal, westlich angrenzend an das Hotel „National“ am Quai wo das sogenannte „Speuzdrückli“ steht, eine Million Franken offeriert. Der Platz hat keine Vorgeschichte. Herr Ingenieur Roman Abt in Luzern hat seinerzeit den Behörden und der Bevölkerung den Vorschlag unterbreitet, dort auf seine Kosten ein Kunstmuseum erstellen zu wollen gegen Gratisfabretung des Terrains. Die Stadt wäre durch das generöse Anerbieten des Herrn Abt um ein einheimischen wie fremden Interessen dienendes Institut reicher geworden. Der Vorschlag beliebte nicht. Es hieß der Platz sei für eine Gratisfabretung, auch wenn ein Museum hingestellt würde, doch zu kostspielig; dann wurden kleinliche Privatinteressen u. a. m. gegen das Projekt ausgespielt. Ob nun die heutige Millionenofferte auf günstigeren Boden fällt, wird sich bald zeigen. Der Stadtrat hat den Kaufvertrag zwar bereits genehmigt und der Große Stadtrat ihn am Samstag zur Vorprüfung an die zuständige Bau- und Rechnungskommission gewiesen. Das letzte Wort wird aber die Einwohnergemeinde zu sprechen haben. Da der Bau

Munzinger & Co., Zürich
Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros.

Rippen-Rohrschellen



beste Rohrschelle der Gegenwart.

Eine einzige schweizerische Firma der Installations-Branche hat innerhalb eines Jahres über **17,000** Stück dieser Rohrschellen von uns bezogen.

19 e 06

eines erstklassigen Hotels in Verbindung mit einer Anzahl Magazine im Souterrain geplant ist, so rüsten sich die Magazinhaber der Stadt zu einer regen Agitation gegen den Verkauf des Platzes, aus dem ihnen neue Konkurrenz erwachsen soll.

Quartieranlage in Neu-Solothurn. Der Solothurner Regierungsrat hat Bericht und Antrag an den Kantonsrat über die Quartieranlage in Neu-Solothurn auf Grund der Vorlage des Baudepartementes festgestellt.

Solothurner Baugenossenschaft für Arbeiterwohnungen. Die von einer Anzahl Arbeiter und Angestellten diesen Sommer gegründete Baugenossenschaft für gesunde und nicht zu teure Arbeiterwohnungen hat auf erfolgte Einladung an eine Anzahl Architekten und Baumeister eine sehr schöne Auswahl Projekte zur Ideen-Konkurrenz erhalten, die ganz einfachen, wie auch bessern Wohnhäusern und Wohnungen für Minderbemittelte entsprechen. Um wirklich preiswürdige und zweckentsprechende Arbeiten zu erhalten, wurden solche durch die bestellte Jury, bestehend aus den Herren Stadtbaumeister E. Schlatter, Architekt E. Gluz und A. Roth, Einnehmer, geprüft und die drei besten Projekte prämiert.

Die Gemeinde Albisrieden beschloß die Schaffung einer Gasmeisterstelle und bewilligte verschiedene Kredite, darunter 32,000 Fr. für Neubau der Turnhalle mit Anbau von zwei Schulzimmern.

Mit dem Bau der Zementfabrik in Rüthi (Rheintal) soll nunmehr energisch begonnen werden.

Romanhorn hat nun eine große neue Werftanlage, die bestrengtertete am Bodensee. Dieser Tage wurde denn auch das 18 m breite große Trajektfährr auf die Werft gezogen, das, im Jahre 1875 in Dienst gestellt, seither nie mehr aufs Trockene gebracht worden war. Der Untersuch der Schale ergab, daß diese sich noch in tadellosem Zustande befindet.

Aktiengesellschaft Hotel und Kuranstalt Moosbad Altendorf. Mit Sitz in Altendorf hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet zum Zwecke der Erwerbung und Vergrößerung des Betriebes der von den Gebr. Hofmann gekauften Pension Moosbad in Altendorf. Das Gesellschaftskapital beträgt 60,000 Fr., eingeteilt in 300 auf den Namen lautenden Aktien von 200 Fr. Präsident ist David Hofmann, Weggis.

Die Brückenbaubarbeiten über die Reuss in Rottenschwil machen schnelle Fortschritte. Täglich bringen Dutzende von schwer beladenen Fuhrwerken Eisen, Zement und Steine, sodaß man staunen muß, wo das Material alles hinkommt. Die Caissonarbeiten haben schon begonnen. Ein stattliches Lokomobil preßt die Luft in den Caisson und verdrängt in der Tiefe das Wasser, sodaß es den Caissonarbeiten möglich wird, tief unter Wasser trockenen Fußes das Material aus dem Fundament des Widerlagers auszuheben.

Bauwesen in Linthal. Die politische Gemeinde er stellt ein neues Löschgerätschaftsgebäude, zwei größere Wohnhäuser sind an der Matt von Privaten jetzt schon profiliert und der Konsumverein Ennetlinth errichtet neue Verkaufsstätten. Diese Baulust wird natürlich vom Baugewerbe zuerst freudig begrüßt, dürfte aber auch anderen Erwerbsklassen nicht unwillkommen sein. Die sog. alte Weberei im Sändli soll zu einem Quartier für die italienischen Textilarbeiter umgebaut werden.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat Oberingenieur Moser (Zürich), Brückingenieur Lüsser (Zug) und Geologieprofessor Carl Schmidt (Basel) um ein Gutachten ersucht, welche Maßnahmen im unausgebauten Parallelstollen im Simplontunnel wegen streckenweiser Abbröckelung des Gesteins zu treffen seien. Bis

dieser Bericht vorliegt, bleibt, wie bereits mitgeteilt, die Frage des Ausbaues des Parallelstollens zum zweiten Tunnel unentschieden.

Simplonbahn. Die betriebsfähige Errichtung des zweiten Tunnels im Simplon kostet, wie wir vernehmen, die Summe von 25 bis 28 Millionen Franken. Brandt, Brandau & Cie. in Winterthur haben sich verpflichtet, den zweiten Tunnel, mit Ausnahme der Beschotterung und des Oberbaues, für 19½ Millionen Franken auszuführen.

Lötschbergtunnel. Während sich auf der Südseite des Lötschbergs die Tunnelarbeiten auf die Anlegung von Zufahrtsstraßen usw. über Goppenstein beschränken, haben auf der Nanderstegenseite seit einiger Zeit die Arbeiten am Tunnel selbst begonnen und der Stollen hat bereits eine Länge von zirka 14 Meter erreicht. Die Arbeiten werden in drei Schichten Tag und Nacht fortgesetzt und sind insofern etwas mühsam, weil sie unter massivem Schutt durchzuführen, der sich aus gewaltigen Felsblöcken zusammensetzt, die im Laufe der Jahrhunderte sich vom steilen Massiv der Fisis-Alp losgelöst haben. Um ein fortwährendes Nachrutschen der Schuttmasse zu verhüten, ist man gezwungen, an vielen Stellen durch Einbauung starker Cadres das Gewölbe zu stützen, sowie Decken und Seitenwände mit dicken Brettern zu verkleiden. Die so zu überwältigende Strecke beträgt zirka 100 Meter, worauf dann erst der massive Fels anfängt. Hundert Meter über dem Richtstollen wird ein großes Wasserreservoir aus dem Felsen gesprengt, wobei ganze Bauterien brisanter Ladungen losgehen, die an den toten Wänden einen donnernden Widerhall erzeugen.

Die Arbeiten im Rickentunnel sind auf 7174 m vorgerückt, was 83,4 % der gesamten Tunnellänge von 8604 m ausmacht. Es rückt also. Auf der Wattwiler Seite sind 3841 m, auf der Kaltbrunner Seite 3333 m gebohrt.

Splügenbahuprojekt. Wie aus Chur berichtet wird, ist nun auch das Konzessionsgesuch für die Splügenbahn nach Bern abgegangen.

Die Absteckung im Weissensteintunnel hat ergeben, daß in der Seitenrichtung und in der Höhe sich nur eine Differenz von 8 und 49 mm ergeben hat; in der Längsrichtung eine solche von 663 mm.

Eisenbahuprojekt Wohlen-Boniswil. Ein neues Eisenbahuprojekt — von Wohlen über die Lindenbergeinsattlung bei Sarmenstorf nach Boniswil — scheint auf guten Wegen zu sein. Es sind dafür zwei Vorarbeiten gemacht worden. Man will sie nur noch durch einen Sachverständigen prüfen und eine Rentabilitätsberechnung aufstellen lassen. Man hofft, für das Eisenbahnstück, das die aargauische Südbahn und die Seetalbahn verbinden soll, bei der Landesgegendorf das nötige Entgegenkommen und Interesse zu finden. Ist einmal das Stück Wohlen-Boniswil gesichert, so wird sich die Bundesbahn ohne Zweifel gerne herbeilassen, der Gesellschaft auch die bestehende unrentable Linie Wohlen-Bremgarten zu überlassen, und kommt dann endlich noch die schon viel besprochene neue Reisbrücke bei Bremgarten zustande zur Verbindung zwischen den beiden Bahnhöfen, so ergibt sich eine durchgehende elektrische Schmalspurbahn von Boniswil nach Dietikon, aus dem Seetal ins Limmattal und damit für einen Teil des Aargaus eine kürzere Bahnverbindung mit Zürich.

Neue Tauchmaschine. Giuseppe Restucci, ein Ingenieur der italienischen Marine, hat eine neue Tauchmaschine erfunden, die nach einem Bericht das amerik. Konsulat Brittan bei Versuchen in der Tiefsee bemerkenswerte Erfolge erzielt hat. Der Apparat ist aus Eisen-

platten von $\frac{3}{8}$ Zoll Dicke konstruiert und groß genug, einem aufrechthörenden Mann Raum und auch eine gewisse Bewegungsfreiheit zu gewähren. Er hat die Form eines Zylinders mit einer oben aufgesetzten kugelförmigen Haube, in der vorn Vergrößerungsgläser eingesetzt sind, die eine Untersuchung des Meeresbodens gestatten. Besonders auffallend sind zwei ingenios konstruierte Bronzearme, deren Vorderarm gegliedert ist. Der rechte Arm endet in einer Hand mit Fingern, die genau so arbeiten wie die Finger einer menschlichen Hand. Der linke Arm ist mit einer kräftigen Schere und einer Kneifzange ausgerüstet. Die Maschine hat bereits ihren Wert bewiesen, da mit ihrer Hilfe ein russisches Schiff mit einem großen Betrag an Gold an Bord, das während des Krimkrieges in der Nähe von Balaklava gesunken ist, entdeckt wurde.

Soeben ist erschienen:

Schweizer. Gewerbekalender 1907

Taschen-Notizbuch f. Handwerker und Gewerbetreibende

Ehrendiplom (höchste Auszeichnung)
Kantonale bernische Gewerbe-Ausstellung in Thun.
Empfohlen vom Schweizer. Gewerbeverein.

Der Schweizer. Gewerbe-Kalender dient sowohl als Taschen-Schreibkalender, wie als praktisches Hilfsbuch in jeder Stunde des Tages für Meister, Arbeiter und Lehrlinge aller Berufsarten. 3346

Preis: In Leinwand-Einband Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Papeterie,
sowie durch die **Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.**

Literatur.

Ein Jubiläum feiert der „Schweizer. Gewerbekalender 1907“, dessen XX. Jahrgang soeben erschienen ist, praktisch, reichhaltig, solid und gediegen, wie wir es von diesem beliebten Taschenkalender nicht anders gewohnt sind. Notizblätter, Tarife, Tabellen, Berechnungen, neue gewerbliche Berufsstatistik der Schweiz, neues schweizer. Lebensmittelgesetz, Postcheck- und Giroverkehr, Erwerbsgesellschaften, Lebenskunst ist Lebensglück, u. s. w. Wer dieses alles in solidem, handlichem Einband haben will, der kauft diesen vom Schweizer. Gewerbeverein und vom Kanton. bern. Gewerbeverband empfohlenen Kalender. — Preis in Leinwand gebunden Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—. Borrätig in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

882. Wer hätte eine Gesenkmaschine ohne Stanze billig abzugeben und eine starke Fischbandrollmaschine für Bandisen, 4—5 mm dick, beide noch in gutem Zustand? Offerten unter Chiffre G 882 an die Expedition.

883. Wer hätte einen Ventilator von 250 mm Durchmesser, neu oder gebraucht, abzugeben? Genügt derselbe, um den Staub in ein Kamin abzuziehen? Offerten an Konrad Speidel, mechan. Schreinerei und Glaserei, Schaffhausen.

884. Was ist besser zum Schleifen von Werkzeug, Schleifstein oder Schmirgelscheibe, damit derselbe nicht die Härte verliert, oder gibt es eventuell Schmirgelscheiben, wo naß geschliffen werden kann? Wer fabriziert solche? Für Auskunft besten Dank.

885. Wer ist Lieferant der bekannten Worthington-Duplex-Dampfpumpen oder hat es in der Schweiz einen Vertreter dieser Fabrik? Eventuell Prospekte werden unter Chiffre Z 885 gerne entgegengenommen.

886. Wer hätte circa 20 m gußeiserne Kanal-Abdeckplatten, 2—4 cm dick, 50—60 cm breit und in beliebigen Längen abzugeben? Auch würden gebrauchte Feuerungssarmaturen (Feuer- und Aschentüren, Rauchschieber etc.) gekauft.

887. Welches Geschäft in der Schweiz wäre eingerichtet zum Verzinnen von Küchenschaukeln und Gabeln in größeren Posten? Offerten an Anton Hupfau, Werkzeugschmied, Einsiedeln.

888. Wer erteilt Anleitung im Ausstragen von Profilmessern auf korrekt geometrischem Wege?

889. Wer liefert Holzrolladen für Fenster? Auskunft erbitte J. Ruchti, Formier, Wohlen (Aargau).

890. Welche mech. Schreinerei oder Holzwarenfabrik würde einem Schreiner einfache Bettladräume Louis XV. nach eingeschickter Zeichnung liefern?

891. Wer liefert schöne, harthölzerne, auf 1 m spannbare Zirbel in Stockform, zum Messen der Länge von Holz, und um welchen Preis? Oder wer wäre eventuell für solche Abnehmer? Offerten an A. Wehrle, Lausenburg (Aargau).

892. Welche Drahtwarenfabrik liefert Stüdzdrähte für Zeitungshalter in größeren Posten?

893. Wer liefert Schlackenstein in Normalgröße und Doppelsteine? Offerten nimmt entgegen Weberei Grüneck in Grüneck (Thurgau).

894. Wo kann man Eisenblech in Größen von 1×2 m einseitig verzinnen lassen? Offerten unter Chiffre Z 894 an die Expedition.

895. Wer hätte circa 100 m gebrauchte, aber in gutem Zustand befindliche Eisenblechrohre von circa 300 mm Durchmesser für Wasserleitung ohne Druck billig abzugeben? Offerten an R. Hüfschmid, Eisenhandlung, Genf.

896. Gibt es Maschinen zum Blech spannen in der Größe von höchstens 40 cm im Quadrat und 1—2 mm Stärke? Wer liefert solche?

897. Wer könnte sofort circa 7 m³ gut gelagertes Eschenholz liefern, Länge durch 3 bis 4 m teilbar und Dicke von 70 mm an (gerades, feines Holz)? Offerten an J.oh. Fehr & Sohn, Leiternfabrikation, Schaffhausen.

898. Hatte einen 4 PS Petrolmotor, System Grob. Ließe sich derselbe auch in einen Benzimotor mit magnet-elektrischer Zündung umändern? Wer befähigt sich mit solchen Umänderungen? Für Antwort zum voraus besten Dank.

899. Wer liefert circa 450 Stück föhrene Staketen, 1 m lang, 60 mm breit und 30 mm dick, fertig gehobelt? Offerten an J. Widmer, Zimmermann, Rieden b. Baden.

900. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Dampfmaschine, 60—100 PS, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 900 an die Expedition.

901. Welche Tourenzahl soll eine Turbine (Peltonrad von 1,80 m Durchmesser) machen bei 10—14 m Gefälle und 70 mm Einspritzöffnung, um die größtmögliche Leistung zu erzielen? Bis jetzt war die Tourenzahl circa 10. Offerten unter Antwort.

902. Wer liefert Bandsägeblätterseilmaschinen? Offerten unter Chiffre B 902 an die Expedition.

903. Wer liefert oder fabriziert in der Schweiz Ofenfacheln und feuerfeste Steine? Offerten an G. Fäss, Baupengerei, Flanz.

904. Wer ist Lieferant von autogenen Schweißungsapparaten (vermittelt Wasserstoff und Sauerstoff)? Die Apparate werden benutzt zum Schweißen von Guß- und Schmiedeisen und diversen Metallen. Offerten unter Chiffre B 904 bef. die Exped.

905. Wer ist Lieferant von geschweißten, gebräten Messingplättli, „Spannstäbe“? Solche werden z. B. an einen Mechaniker in Leutigen (Appenzell) geliefert. Lieferant ist mutmaßlich in der welschen Schweiz. Wer übernimmt solche genaue Fräserarbeit nach Muster? Die Messingplättli sind 3 mm dick, 30 mm breit und 90 mm lang. Breite der geschweißten Nut 7 mm und 1½ mm tief. Fragesteller wäre ständiger Abnehmer.

906. Wer liefert Benzinkrüppelstände in größeren Quantitäten, ferner Motorbenzin und Rohpetroleum, sowie Kupferrohre 11×15 und 18×20? Offerten unter Chiffre M 906 an die Expedition.

907. Wo ist in der Schweiz die offene Acetylen-Grubenlampe, System Wolf, in Deutschland unter Nr. 7547, erhältlich? Die Lampe bietet einen vorzüglichen und billigen Erfolg für Petrollampen, gibt aber viel schöneres Licht als jene.

908. Wer hätte eine Francisturbine, passend für eine Wassermenge von 180—300 Sekundenliter und 2 m Gefälle, billig abzugeben? Offerten an R. Hanhart, zum Neugut, Dießenhofen.

909. Wer hätte einen ältern, gut erhaltenen 1 PS Petrolmotor zu verkaufen?

910. Wer würde einem Spengler größere oder kleinere Massenartikel zur Herstellung übergeben? Maschinen vorhanden, prompte und solide Arbeit zugesichert. Offerten unter Chiffre B 910 bef. die Exped.

911. Welche Fabrik fabriziert oder welche Eisenhandlung